



Steiner

Anzeiger

WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK
STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

NO E WILI
FREIHEITSSPIELE
STEIN AM RHEIN
9. JUNI - 13. AUGUST
2016

25. Jahrgang, Nummer 10, 8. März 2016

Einzelpreis: Fr. 2.00, erscheint immer dienstags



Präsident Arthur Meister überreicht Naturschützer Röbi Steinemann (rechts) einen Check der Heimatvereinigung zur Unterstützung lokaler und regionaler Naturschutzprojekte.

Bild Mark Schiesser

Mit anderen Augen sehen

Am interessanten Vortrag der Heimatvereinigung Buch-Ramsen-Hemishofen am Samstag in der Ramser Aula kamen die Freunde von Natur, Filmkunst und Landwirtschaft ganz auf ihre Kosten. **Mark Schiesser**

RAMSEN Gegen 60 Freunde und Mitglieder der Heimatvereinigung Buch-Ramsen-Hemishofen fanden sich am Samstagabend in der Aula in Ramsen ein, um sich nicht nur vom preisgekrönten Film über den Chicorée «zart verführen» zu lassen. Auf sie wartete auch – kombiniert mit der obligaten Generalversammlung im Anschluss – ein bunter und

informativer Abend, so wie ihn Präsident Arthur Meister zur Begrüssung angekündigt hatte.

Ehrenvolles Andenken

Doch zuvor wurde mit einer speziellen Würdigung und mithilfe von Vorstandsmitglied und Künstler Hansueli Holzer in Form einer filmischen Hommage des unver-

hofft im vergangenen Juni verstorbenen Gründungs- und Ehrenmitglieds Hermann Tanner, dem die Erhaltung unseres Kulturgutes sehr am Herzen lag, ehrenvoll gedacht.

Als gelungene Mischung aus Information und augenzwinkernder Unterhaltung erwies sich der angekündigte preisgekrönte Kurzfilm «Die zarte Verführung», den Hansueli Holzer über das zartblättrige Gemüse Chicorée verfasst hatte und der manche dazu veranlasste, dieses mit anderen Augen zu sehen. Dass im «Ramser Zipfel» nicht nur ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

Mit anderen Augen sehen

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... Kartoffeln, Weizen und Mais angebaut werden und die Landwirtschaft im stetigen Wandel ist, zeigte Christoph Graf auf. «Wir haben das grosse Glück, dass unsere Landwirtschaft immer noch sehr vielfältig ist», erklärte der in Ramsen wohnhafte Präsident des Schaffhauser Bauernverbandes. Gab es früher in Ramsen noch vor jedem Haus einen Miststock und über 100 Milchproduzenten, waren es vor drei Jahrzehnten noch 30. «Heute sind es noch drei Ställe mit Milchkühen und auch die Milchannahmestelle ist verschwunden.»

Dafür gebe es Rinder- und Saumast oder Legehennen, denn viele Landwirte hätten nach neuen Möglichkeiten gesucht und diese gefunden. Dank den Bewässerungsmöglichkeiten wird im Ramser Zipfel auch eine vielfältige Kulturpalette angebaut, sodass sich in den letzten Jahren auch der Gemüseanbau etablieren konnte. «Wir werden uns auch zukünftig weiterentwickeln, nach neuen Anbaumethoden, -varianten oder neuen Kulturen Aus-



Sorgten für einen abwechslungsreichen Vortrag: Bauernverbands-Präsident Christoph Graf, Künstler Hansueli Holzer (rechts) ...

schau haltens», sagte Graf. Dass die Landwirtschaft auch eng mit der Natur zusammenarbeitet, zeigte er im Beispiel eines Vernetzungsprojektes auf, in dem besondere Massnahmen wie Ökowieden von Bund und Kanton gefördert, aber auch entschädigt werden.

Feinfühliger Naturmensch

Fast nicht zu bremsen war Röbi Steinemann, seines Zeichens feinfühliges Naturmensch aus Flurlingen und Ehrenpräsident des Schaffhauser Natur- und Vogelschutzvereins Turdus. Er nahm die Besucher mit auf eine Bildreise von Beringen über Schaffhausen, dem Rhein entlang bis nach Worblingen



... und Turdus-Ehrenmitglied Röbi Steinemann. Bilder Mark Schiesser

und zeigte auf, dass die Natur auch noch – oder wieder – ihren Platz hat. Dank seinem unermüdlichen Einsatz sind in den vergangenen Jahren einstige Kleinode wieder zu neuem Leben erwacht. Zahlreiche auch im oberen Kantonsteil entstandene Biotope und Projekte zeugen heute von seinem stillen Schaffen.

Etwas zu bewegen sei nicht immer einfach, denn Naturschutz koste Geld, meinte Steinemann, der dank guten Beziehungen, viel Enthusiasmus und Herzblut immer wieder neue Bijous schafft und Impulse gibt. «Sie haben auch in Ramsen ein wunderschönes Naturschutzgebiet, tragen Sie ihm Sorge», ermahnte Steinemann, der ebenfalls mit einem grossen Applaus und einem Check über 1000 Franken von der Heimatvereinigung für weitere Naturschutzprojekte verabschiedet wurde.

Neues Vorstandsmitglied

Nach einer kulinarischen Pause wickelte die Versammlung zügig die ausstehenden Traktanden ab, wählte unter anderem Ruedi Ott-Hug einstimmig als Beisitzer in den Vorstand und liess den interessantesten Abend in gemütlicher Runde ausklingen.